

Bürgerbeteiligung im Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Dokumentation Ideenschmiede

30. November 2016



Zielsetzung für die Ideenschmiede

Die offene Beteiligungsveranstaltung „Ideenschmiede“ für den Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeburg-Nord richtete sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie ein breit gefächertes Spektrum lokaler Akteure von sozialen Trägern über politische Vertreter bis zu wohnungswirtschaftlichen Akteuren.

Die Veranstaltung verfolgte dabei zwei grundsätzliche Ziele: zum einen sollte sie der Informationsvermittlung dienen und alle Teilnehmenden über den Sachstand und bereits feststehende Maßnahmen und Projekte aus dem Integrierten Handlungsprogramm (IHK) „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Phase 1) informieren sowie die Möglichkeit geben, Anregungen einzubringen. Zum anderen sollten neue Impulse und Ideen für die Erweiterung des Handlungsprogramms (Phase 2) von der Stadtgesellschaft unter dem Motto „Meckern war gestern, mitmachen ist in!“ gesammelt werden.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Bezirksbürgermeister, Herrn Zöllner und einen Einführungsvortrag des stellvertretenden Leiters des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, Herr Breuer.

Der diskursive Teil der „Ideenschmiede“ wurde an vier quartiersbezogenen Beteiligungsinseln durchgeführt. An den moderierten Beteiligungsinseln wurden die bislang identifizierten Handlungsbedarfe diskutiert sowie Ideen zu möglichen, weiteren Projekten/ Maßnahmen erarbeitet und qualifiziert. An dem Informationsstand zum IHK „Starke Veedel – Starkes Köln“ erfolgte ein vertiefter Austausch zu dem Gesamtprogramm sowie dem bereits bestehende Maßnahmenpaket. Dazu wurden Fragen gestellt, wie:

- Bestehen Anregungen zu dem Maßnahmenpaket des IHKs „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Phase 1)?
- Bestehen weitergehende Handlungsbedarfe und Anregungen zu weiteren Maßnahmen/ Projekten (Phase 2)?

Veranstaltungsprogramm

Datum: 30. November 2016
Uhrzeit: 18.00 bis 20.15 Uhr
Ort: Bürgersaal des Bezirksrathauses in Köln-Chorweiler

Programm

Uhrzeit	Thema
18.00	I Ankommen
18.30	II Begrüßung und Einführung
19.00	III Gesprächsrunde an Beteiligungsinseln
20.00	IV Zusammenfassung und Verabschiedung

Einladung zur Bürgerbeteiligung

Zur Veranstaltung wurde über öffentliche Aushänge (Poster und Flyer in Hauseingängen, City Center, öffentlichen Einrichtungen, Kundencentern der Wohnungsunternehmen usw.), Social Media (Facebook, stadtteilbezogene Internetseiten), klassische Pressearbeit (Pressemitteilungen der Stadt Köln und der GAG Immobilien AG) und vor allem über die Netzwerke der lokalen Akteure eingeladen. Insgesamt wurden über 3.000 Flyer und knapp 500 Plakate in Blumenberg, Chorweiler und Seeberg verteilt und aufgehängt.



**Meckern war gestern!
Mitmachen ist in!**

IDEENSCHMIEDE
FÜR BLUMENBERG, CHORWEILER
UND SEEBERG-NORD

» Mi, 30.11.2016
18:00 Uhr

» Bürgerzentrum Chorweiler,
Pariser Platz 1, 50765 Köln

» Was wünschen Sie sich für Ihr Veedel?
» Was gefällt Ihnen an Ihrem Veedel?
» Was muss sich ändern?

Ihre Einfälle und Vorstellungen sind gefragt.
Machen Sie mit bei der Ideenschmiede.
Weitere Informationen unter: www.starke-veedel.koeln

GAG
Immobilien AG

WIR GESTALTEN.
STARKE VEEDEL – STARKES KÖLN

Stadt Köln

Ergebnisse

Insgesamt haben ca. 70 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch Bezirksbürgermeister Herr Zöllner, hat Herr Breuer, der stellvertretende Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, eine kurze Einführung in die Thematik gegeben (siehe Präsentation im Anhang). Karsten Hoeing von der steg NRW hat im Anschluss das Vorgehen für den weiteren Verlauf der Veranstaltung dargestellt.



Im Folgenden werden die Ergebnisse der vier quartiersbezogenen Beteiligungsinselformate sowie vom Informationsstands zum IHK „Starke Veedel – Starkes Köln“ zusammengefasst dargestellt.

An den vier quartiersbezogenen Beteiligungsinselformaten bestand neben der Identifikation und Diskussion von Handlungsbedarfen und entsprechenden Maßnahmenansätzen zudem die Möglichkeit am Ende der Arbeitsphase eine Priorisierung der Handlungsbedarfe in den jeweiligen Stadtteilen über Klebepunkte (max. 3 Punkte pro Teilnehmer/in) vorzunehmen.

Beteiligunginsel Blumenberg

Handlungsfeld	Handlungsbedarf	Ideen/ Maßnahmen Projekte	Priorität
Soziale Infrastruktur, Bildung und Kultur	Schulplatzsituation der Nachfrage nach anpassen (mehr Gesamt- als Hauptschule)	Überprüfung Schulbedarfsplanung	
	Begegnungsräume für Senioren schaffen	Begegnungsstätte schaffen (die katholische Kirche wird bereits teilweise als Treffpunkt genutzt)	2 Punkte
	Geschützte Treffpunkte für Jugendliche schaffen und verbessern	Aufwertung des „Chill-Platzes“ nahe S-Bahn-Station: <ul style="list-style-type: none"> ► Müllproblem beheben ► Überdachung, Windschutz (ggf. Umnutzung eines alten Bahnwaggons) ► Sichtschutz schaffen ► Rasenplatz aufwerten (sehr matschig) 	3 Punkte
		Dauerhafte Räumlichkeiten für das Jugendzentrum Blu4Ju schaffen	
Einkaufen und Arbeiten	Einzelhandel und Dienstleistungen im Quartier stärken (insb. Nahversorgung)	Einkaufsmöglichkeiten/ Nahversorgungsangebote schaffen	2 Punkte
	Mangel an Gastronomie (Bars, Restaurants, Cafés)	Restaurant, Café oder Bar ansiedeln (vor allem Angebote für Familien, z.B. Eiscafé)	3 Punkte
		Mobiler Stand für Außengastronomie auf zentraler Grünachse ansiedeln	4 Punkte
	Anbindung an das Gewerbegebiet Feldkassel/Langel stärken		
Grün-/Freiflächen, Wegeverbindungen, Verkehr	Geringe Aufenthaltsqualität der zentralen Grünflächen	Gestaltung verbessern, Hundekotproblematik lösen	1 Punkt
		Mehr Sitzplätze auf zentraler Grünachse schaffen	
		Outdoor-Gym am Skateplatz einrichten	
		Das „Wäldchen“ wieder nutzbar machen z.B. als Waldspielplatz	
	Angsträume vermeiden		
	Mangelhafte Qualität des ÖPNV	Busnetz vor allem in den Randbereichen ausweiten	
		S-Bahn komplett im Tunnel führen	5 Punkte
		Betriebszeiten der Busse verlängern, vor allem am Wochenende	
Die Umsteigezeiten zwischen S-Bahn und Bus optimieren (Bus fährt 1min nach S-Bahn ab!)			

		Pendelbus nach Chorweiler-Mitte einrichten	
	Garagensammelplätze aufwerten		
	Mangelhafte Beleuchtung	Beleuchtung der Fußwege im Park zwischen Chorweiler-Nord und Blumenberg schaffen	
		Mehr Beleuchtung an der S-Bahnhaltestelle schaffen	
	Bessere Vernetzung von Fuß- und Radwegen	Ausbau des Fuß- und Radweges nach Roggendorf/ Thenhoven	
		Sicherheit für Radfahrer auf dem Blumenbergsweg verbessern	
	Mangel an nutzbaren Parkplätzen	Es besteht großer Parkdruck (gesteigert durch Flüchtlingsunterkunft auf Parkplatz)	
		Geschlossene Tiefgaragen wieder öffnen	

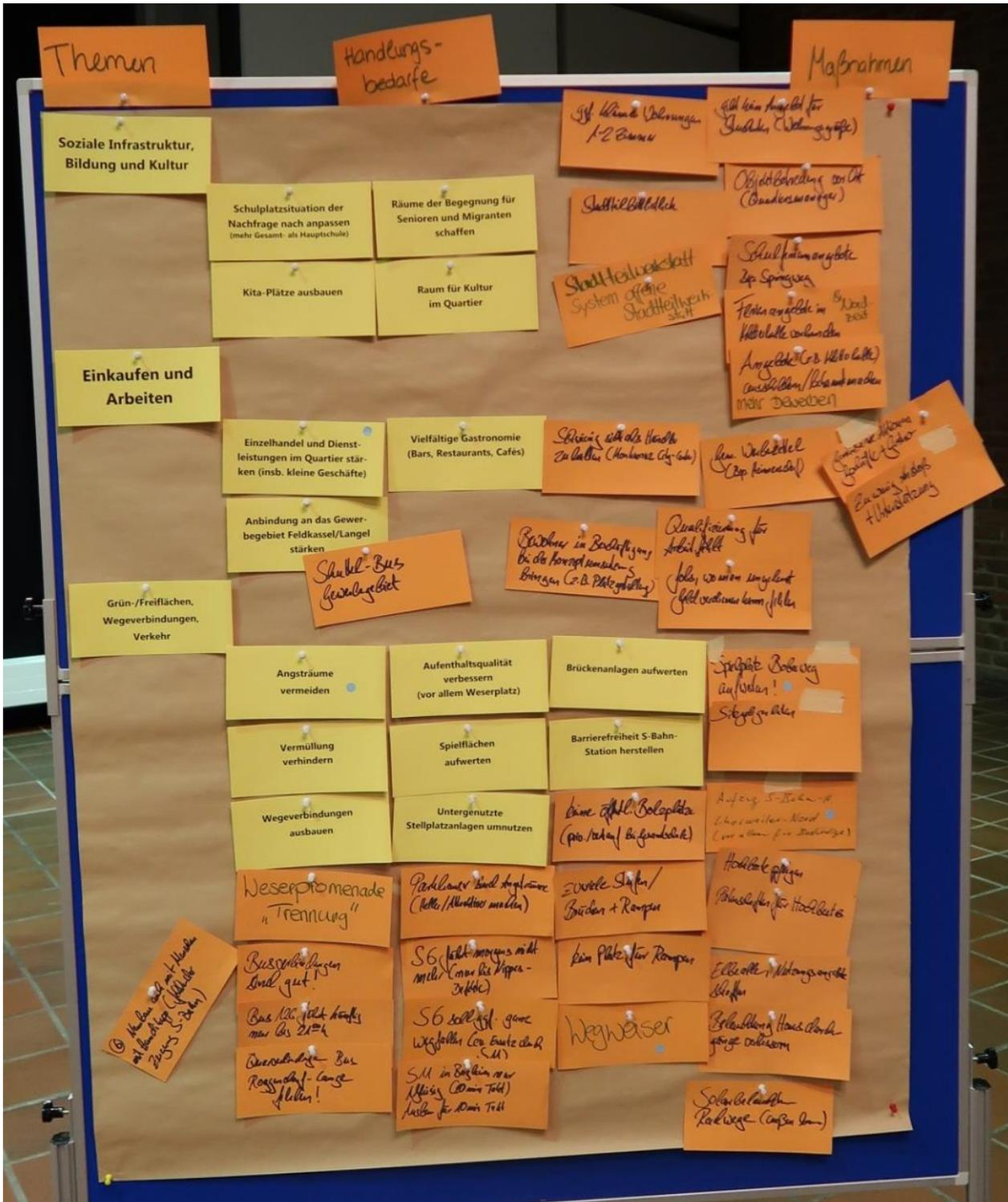


Ergebnisse der Beteiligungsinsel Blumenberg

Stadtteilinsel Chorweiler-Nord

Handlungsfeld	Handlungsbedarf	Ideen/ Maßnahmen Projekte	Priorität
Soziale Infrastruktur, Bildung und Kultur	Schulplatzsituation der Nachfrage nach anpassen (mehr Gesamt- als Hauptschule)		
	Räume der Begegnung für Senioren und Migranten schaffen		
	Weiter Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen	Schulferienangebote (z.B. am Spreeweg schaffen → bestehende Angebote Canyon und Northside bekannt machen/bewerben	
	Kita-Plätze ausbauen		
	Raum für Kultur im Quartier	Stadtteilbibliothek	
		Stadtteilwerkstatt	
Einkaufen und Arbeiten	Einzelhandel und Dienstleistungen stärken (insb. kleine Geschäfte)	Gemeinsamen Werbezettel herstellen (Bsp. Heimersdorf)	1 Punkt
		Gemeinsame Aktionen Geschäfte & Gastronomie durchführen	
		Mehr Anstoß und Unterstützung für Geschäfte und Gastronomie	
	Vielfältige Gastronomie (Bars, Restaurants, Cafés)		
	Anbindung an das Gewerbegebiet Feldkassel/Langel stärken	Anbindung durch Shuttle-Bus verbessern	
	Mangel an Arbeitsplätzen und Qualifizierungsmöglichkeiten	Bewohner bei der Umsetzung von Konzepten einbeziehen (handwerkliche Jobs etc. an dieser vergeben)	

Grün-/Freiflächen, Wegeverbindungen, Verkehr	Angsträume (z.B. Parkhäuser)	Angsträume vermeiden (heller/attraktiver gestalten)	1 Punkt	
	Brückenanlagen aufwerten			
	Vermüllung verhindern			
	Untergenutzte Stellplatzanlagen umnutzen			
	Wegeverbindungen ausbauen und aufwerten	Barrierefreiheit herstellen		
		Solarbeleuchtung Radwege		
		Wegweiser aufstellen	1 Punkt	
	Mangelhafte Qualität des ÖPNV	Wegfall der S-Bahnlinie S 6; Linie S 11 soll in 10-Minuten-Takt fahren		
		Betriebszeiten Bus 126 nur bis 21 Uhr		
		Querverbindungen nach Roggendorf/Langel fehlen		
		Barrierefreiheit an der Bahnhaltestelle Chorweiler-Nord herstellen (Aufzug)	1 Punkt	
	Spiel- und Freiflächen aufwerten	Spielplatz Boberweg aufwerten und Sitzgelegenheiten schaffen	1 Punkt	
		Keine öffentlichen Bolzplätze schaffen		
		Hochbeete pflegen, z.B. durch Patenschaften für Hochbeete		
		Elbeallee Nutzungsangebote schaffen/vorhandene aufwerten		
	Aufenthaltsqualität des Weserplatzes verbessern	Mehr Beleuchtung, weniger Buschwerk		
		Geschäfte ansiedeln		
		Verweilmöglichkeiten schaffen, Spielplatz, Sitzbänke, Platz für Feste		
		Mehrgenerationenangebote schaffen		
		Boule-Platz als Experiment		
Mitte des Platzes als Denkmal „Internationales Nachbarschaftsfest“				
Wohnen	Gemischtes Wohnangebot schaffen	Ggf. kleine Wohnungen (1-2 Zimmer) und Wohnungsangebote für Studenten schaffen		
		Beleuchtung der Hausdurchgänge verbessern		
		Objektbetreuung vor Ort (Quartiersmanager)		



Ergebnisse der Beteiligungsinsel Chorweiler-Nord

Stadtteilinsel Chorweiler-Mitte

Handlungsfeld	Handlungsbedarf	Ideen/ Maßnahmen Projekte	Priorität
Soziale Infrastruktur, Bildung und Kultur	Raum für Kultur im Quartier	Offener Ort für gemeinsame Interessen, selbstorganisiertes gegenseitiges Lernen	1 Punkt
		Ort für Aktivitäten (offener Ort, Treffpunkt)	
	Kita-Plätze ausbauen		
	Bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative stärken		
	Schulplatzsituation der Nachfrage nach anpassen (mehr Gesamt- als Hauptschule)		
	Kulturbrücke als Treffpunkt weiter etablieren		
	Zentrum in den Abendstunden beleben	Besseres Internet schaffen: „Hot-Spots auf den Plätzen“	
	Mangel an bezahlbaren Sportangeboten	Sportcenter am Kirmesplatz (Liverpooller Platz) errichten	
		Hinweise auf Sportanlagen	
	Beratungsangebot und Anlaufstellen wenig bekannt	„Wo-finde-ich-was-Tafeln“ mit Informationen zu Ausbildungsplätzen, Übersicht der vorhandenen Angebote zur Qualifizierung etc.	
Sozialraumkalender in regelmäßigen Abständen herstellen (handlicher Faltplan)			
Einkaufen und Arbeiten	Einzelhandel und Dienstleistung im Quartier stärken	Einzelhandel und Dienstleistungen im Quartier stärken, Nischen definieren;	
		Möbelhalle (Second-Hand-Möbel)	
	Vielfältige Gastronomie (Bars, Restaurants, Cafés)	Vielfältige Gastronomie auch außerhalb des City-Centers schaffen	1 Punkt
	Anbindung an das Gewerbegebiet Feldkassel/ Langel stärken		
City-Center stärker nach außen öffnen	Die vorhandenen Angebotslücken im City-Center außerhalb realisieren		

	Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen stärken/ ausbauen	Ausbildungsmesse auf dem Pariser Platz/im Bürgersaal organisieren	
		Angebote zur Unterstützung bei der Jobsuche/Bewerbungscoaching schaffen	
		Mehr Angebote zum EDV-Training (Office etc.) v.a. für Gruppe Ü-27	
		Räume für junge Menschen zur freien Entfaltung und zum Ausprobieren bereitstellen	3 Punkte
		„Sandbox Chorweiler“ (eine Art Gründerzentrum)	
		Qualifikation der Anwohner, z. B. durch Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen. Dies erhöht die Identifikation mit den städtebaulichen Projekten im Sozialraum)	
	Zu wenig Arbeitsplätze vorhanden	mehr Gewerbeflächen (Büro, Einzelhandel etc.) anbieten	1 Punkt
Grün-/Freiflächen, Wegeverbindungen, Verkehr	Aufenthaltsqualität verbessern	Projekt „Essbare Stadt“ (Nutzpflanzen/Urban Gardening) initiieren	
		Anzahl der öffentlichen Mülleimer und Verteilung im öffentlichen Raum erhöhen	
	Attraktivität der Durchgänge verbessern		
	Radverkehr stärken	Fahrradwegkonzept fehlt	
		Radstation für Lastenfahrräder errichten (Unterbringung z. B. in einem der bislang gering genutzten Parkhäuser)	
		Anbindung zum Fühlinger See verbessern (zu Fuß, ÖPNV, MIV)	
	Angsträume vermeiden, Mangelhafte Orientierung/Sicherheit	z.B. Straßenschilder, Hausnummern am Pariser Platz anbringen	
		Dunkle Ecken besser beleuchten (z.B. Osloer Straße)	1 Punkt
		Mangelnde Sicherheit (offene Eingänge, keine Überwachung)	4 Punkte
		Aufenthaltsqualität verbessern	
	Brückenanlagen aufwerten		
	Pflege der Grünflächen verbessern		
	Untergenutzte Stellplatzanlagen umnutzen		
Vermüllung verhindern			
Ausstattung der Spielflächen verbessern	Sportgeräte im Freien aufstellen	24 Punkte	

	Mangelhafte Qualität des ÖPNV	Haltepunkte aufwerten (S-Bahn, U-Bahn, Bus)	
		Anbindung zum Fühlinger See verbessern (zu Fuß, ÖPNV, MIV)	
		Querverbindungen des ÖPNV stärken	
Wohnen		Barrierefreie Hauseingänge	
		Licht im Hausflur/Sicherheit verbessern	
		Wärmeverluste von Fenstern reduzieren	2 Punkte
		Lüftungssysteme für Wohnungen / Ökologisches Raumklima (evtl. Vermarktungsvorteil)	

► **Entwicklungskonzept Chorweiler**
 Dokumentation Ideenschmiede

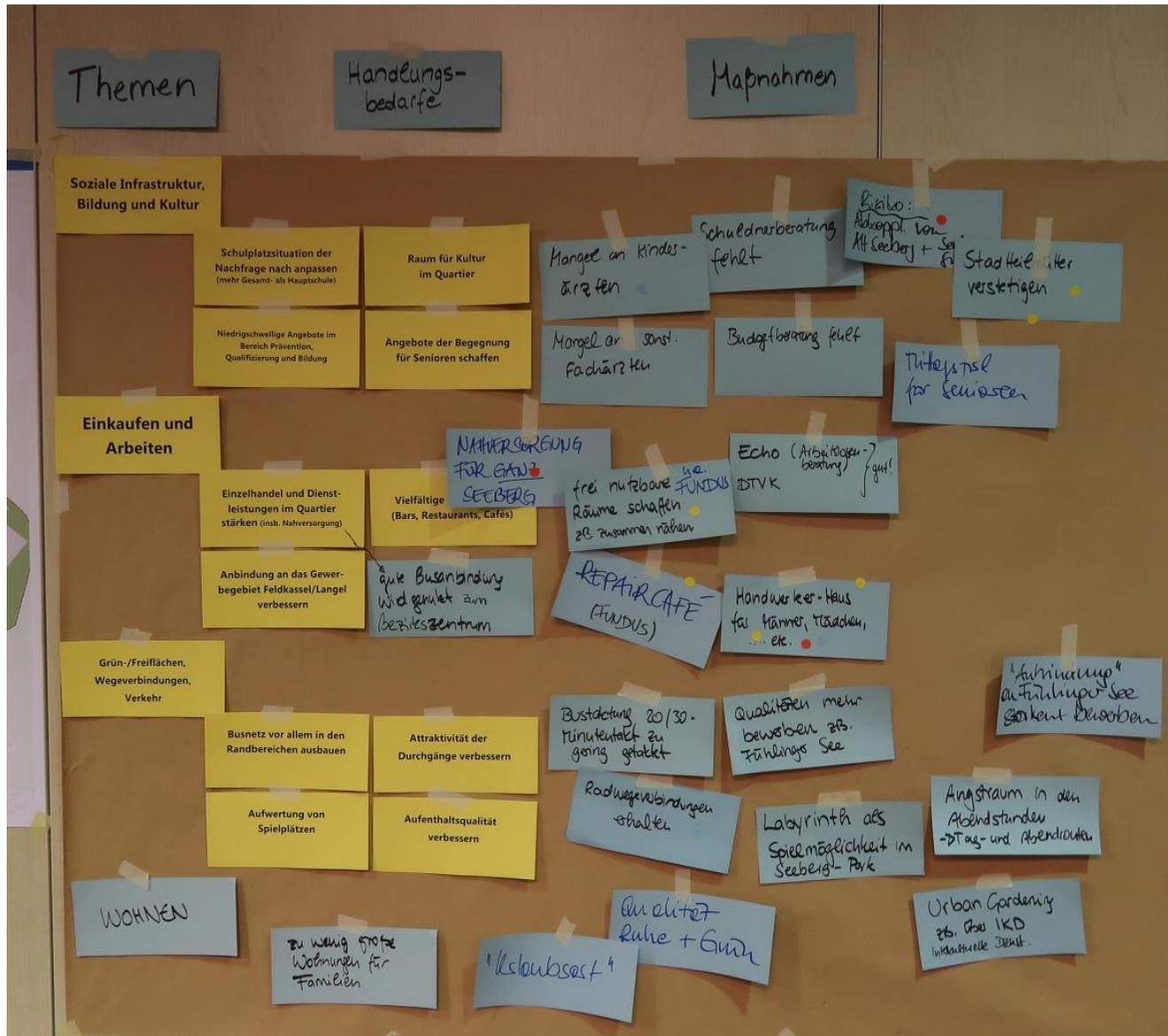


Ergebnisse der Beteiligunginsel Chorweiler-Mitte

Stadtteilinsel Seeberg-Nord

Handlungsfeld	Handlungsbedarf	Ideen/ Maßnahmen Projekte	Priorität	
Soziale Infrastruktur, Bildung und Kultur	Schulplatzsituation der Nachfrage nach anpassen (mehr Gesamt- als Hauptschule)			
	Raum für Kultur im Quartier			
	Mangel an niedrigschwellige Angebote im Bereich Prävention, Qualifizierung und Bildung	Schuldnerberatung fehlt		
		Budgetberatung fehlt		
		Stadtteilmütter verstetigen		2 Punkte
		Frei nutzbare Räume schaffen z.B. zusammen Nähen (z.B. Fundus als Betreiber)		1 Punkt
		Einrichtung eines Repair-Café (z.B. durch Fundus)		1 Punkt
		Einrichtung Handwerker-Haus für unterschiedliche Zielgruppen (Männer, Mädchen etc.)		3 Punkte
	Angebote der Begegnung für Senioren schaffen	Mittagstisch für Senioren wieder etablieren		
	Lückenhafte medizinische Versorgung	Mangel an Kinderärzten		1 Punkt
Mangel an sonstigen Fachärzten				
Einkaufen und Arbeiten	Einzelhandel und Dienstleistungen stärken (insb. Nahversorgung)	Nahversorgungsangebote für ganz Seeberg schaffen	1 Punkt	
	Mangel an vielfältiger Gastronomie (Bars, Restaurants, Cafés)			
	Anbindung an das Gewerbegebiet Feldkassel/ Langel stärken			
Grün-/Freiflächen, Wegeverbindungen, Verdichtungen	Mangelhafte Qualität des ÖPNV	Bustaktung im 20/30 Minutentakt zu wenig		
		Busnetz vor allem in den Randbereichen ausbauen		
	Attraktivität der Durchgänge verbessern			
	Aufwertung von Spielplätzen			

	Aufenthaltsqualität verbessern	Labyrinth als Spielmöglichkeit im Seeberg-Park	
		Urban Gardening z.B. über interkulturellen Dienst	
		Radwegeverbindungen erhalten	1 Punkt
		Qualitäten mehr bewerben z.B. Fühlinger See	
Wohnen		Zu wenig große Wohnungen für Familien	
		Wohnqualität: Ruhe und Grün	



Ergebnisse der Beteiligungsinsel Seeburg-Nord

Informationsstand zum IHK „Starke Veedel – Starkes Köln“

Am Informationsstand zum IHK „Starke Veedel – Starkes Köln“ informierten sich die Bürgerinnen und Bürger über das Gesamtprogramm und das sozialraumspezifische Maßnahmenpaket. Es wurden allgemeine Anregungen ausgetauscht sowie konkrete Projektideen, die im Rahmen des Verfügungsfonds umgesetzt werden könnten, vorgeschlagen (Beispiel „Essbare Stadt“)

Fazit

Im Teilraum Blumenberg sahen die Teilnehmenden vor allem im Bereich der S-Bahn einen hohen Handlungsbedarf. Die Ansiedlung einer mobilen Außengastronomie und das Thema „Chill-Platz“ wurden ebenfalls als wichtig eingestuft. Darüber hinaus führt die Betriebsaufgabe des Edeka-Marktes zu einem Wegfall der Nahversorgungsmöglichkeiten in Blumenberg.

Die Beteiligten an der Beteiligungsinsel Chorweiler-Nord sahen vor allem in der Stärkung des Einzelhandels und der Dienstleistungsangebote, bei der Vermeidung von Angsträumen (insbesondere verbesserte Beleuchtung) und der Aufwertung des Spielplatzes am Boberweg einen hohen Handlungsbedarf. Auch der Aufzug an der S-Bahnstation und das Aufstellen von Wegweisern für eine bessere Orientierung werden als wichtig erachtet.

In Chorweiler-Mitte wird die Bereitstellung von Räumen zur sportlichen Betätigung als höchste Priorität gewertet. Weitere wichtige Handlungsfelder sind die mangelnde Beleuchtung sowie das Thema Beschäftigung und Qualifizierung (Sandbox Chorweiler, Gründerzentrum, mehr Gewerbeflächen). Insgesamt wird kritisiert, dass der Stadtteil außerhalb des City Center nur wenig belebt sei. Es fehlt an gastronomischen Angeboten außerhalb des City-Centers, an Aufenthaltsqualität auf den zentralen Plätzen und an einer ausreichenden Beleuchtung. Im Bereich „Wohnen“ werden die Wärmeverluste durch die Fenster von den Teilnehmenden bemängelt.

In Seeberg-Nord liegt ein Fokus auf der Einrichtung eines Handwerker-Hauses für unterschiedliche Zielgruppen. Das Projekt Stadtteilmütter wird positiv hervorgehoben und sollte nach Meinung der Teilnehmenden verstetigt werden. Die medizinische Versorgung erscheint einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere bei Kinderärzten bzw. -ärztinnen nicht ausreichend. Es wird außerdem angeregt, freinutzbare Räume anzubieten, ein Repair-Café einzurichten, weitere Nahversorgungsangebote anzusiedeln und die Radwegeverbindungen v.a. in Richtung Fühlinger See zu erhalten/ auszubauen.

Am Informationsstand zum IHK „Starke Veedel – Starkes Köln“ wurde insbesondere die Umsetzung kleinerer Projekte aus der Bürgerschaft im Rahmen des Verfügungsfonds thematisiert.

Die erarbeiteten Handlungsbedarfe und Maßnahmen werden in einem nächsten Schritt zur Erstellung des Entwicklungs- und fortgeschriebenen Integrierten Handlungskonzeptes in die Analyse eingearbeitet und weiter konkretisiert.